

UGL FTP Zugang mit Label

19.02.2002

Allgemein

Label Software benutzt für die Übertragung der UGL Dateien (Upload und Download) einen FTP Zugang zum Internet/Intranet Server des Großhändlers.

Hintergrund

Der Grund für die Wahl des FTP Zugangs liegt in der einfacheren und automatisierten Benutzung für den Handwerker. Der ‚übliche‘ Weg, die Dateien mittels eines Webbrowsers (z.B. Internet Explorer) hoch- und runterzuladen bedeutet, dass der Anwender Kenntnisse auf mehreren Gebieten (Bedienung eines Webbrowsers, Kenntnisse der Anwenderoberfläche des Großhändlers, Kenntnisse des lokalen Dateisystems) benötigt.

Außerdem müssen wir bei Label, die Großhändler spezifische Anwenderoberfläche kennen, damit wir unseren Kunden bei eventuellen Problemen der Bedienung helfen können. Da es für uns bei der Vielzahl der Großhändler und möglicherweise ständig wechselnden Benutzeroberflächen unmöglich ist, haben wir uns für einen standardisierten FTP Zugang entschieden. Ein FTP Zugang funktioniert für den Anwender (Handwerker), nach einer kleinen einmaligen Einrichtung, bei allen Großhändlern identisch ab.

Diesen FTP Zugang benutzen inzwischen auch einige andere Softwarehäuser der SHK/Elektro Branche.

Ablauf

Labelwin hat einen Menüpunkt namens „UGL, Datentransfer“. Dieser wählt sich in das Intranet oder Internet des Großhändlers ein, loggt sich auf dem FTP Server ein, holt alle in einem definierten OUT Verzeichnis bereitliegenden UGL Dateien ab und sendet alle bereitliegenden UGL Dateien in ein definiertes IN Verzeichnis. Am Ende wird automatisch aufgelegt. Danach kann der Labelwin Anwender die erhaltenen Dateien ansehen und verarbeiten.

Dazu müssen für alle UGL Großhändler einmalig die Zugangsdaten hinterlegt werden. Voraussetzung dafür ist, dass das Intranet/Internet des Großhändlers per Windows DFÜ-Verbindung mittels TCP/IP angesteuert werden kann.

Notwendige Daten zur Einrichtung

DFÜ Verbindung

Für eine Intranet Verbindung wird eine Anwahlnummer benötigt. Bei einer Internet Verbindung wird der normale Provider benutzt.

Als erstes wird eine TCP/IP Adresse des Servers des Großhändlers benötigt. Ob die IP Adresse des Anwenders dynamisch oder fest vergeben wird ist egal. Es muss lediglich beim Einrichten des DFÜ Netzwerkes korrekt hinterlegt werden und der Anwender muss dieses auf seiner Mitteilung für die Zugangsberechtigung mitgeteilt bekommen.

Für die DFÜ Verbindung beim Intranet wird ggf. ein Benutzername und Passwort benötigt. Manche Großhändler (GC Gruppe) kommen aber auch ohne aus, da sie die ISDN Rufnummernübermittlung als Zugangskennung benutzen. Der Zugangsprüfung per ISDN Rufnummernübermittlung ist sicherer, da dadurch vermieden werden kann, dass ein ausscheidender Mitarbeiter weiterhin von zu Hause oder seinem neuen Arbeitgeber aus Zugang zu diesen sensiblen Daten hat. Ansonsten sollte der Handwerksbetrieb deutlich darüber informiert werden, dass er beim Ausscheiden eines Mitarbeiters das Passwort in Absprache mit dem Großhändler wechseln sollte.

FTP Zugang

Für den FTP Zugang wird auf jeden Fall ein Benutzername und ein Passwort benötigt, welches dem User den Zugang ermöglicht. Es kann identisch mit dem DFÜ Zugangsdaten sein, muss aber nicht. Wichtig ist, dass auf der Mitteilung für die Zugangsberechtigung klar getrennt wird nach DFÜ Zugangsdaten, FTP Zugangsdaten und ggf. HTML Zugangsdaten (die wir allerdings nicht in Labelwin benötigen).

Desweiteren brauchen wir einen absoluten Pfad für das IN Verzeichnis, also dem Verzeichnis, in dem wir die UGL Dateien des Handwerkers ablegen können. In das IN Verzeichnis legen wir ausschließlich UGL Dateien die mit A* beginnen. Da die Namensgebung bei UGL definiert ist als Ayyymmdd.nnn, werden die Dateiendungen pro Tag fortlaufend durchnummeriert. Wir schauen dabei nach, welche Dateien für diesen Tag schon dort drin liegen und benutzen die nächst höhere Nummer. Wenn ein Handwerker eine UGL Datei mehrfach sendet, dann wird sie auch mehrfach mit einer jeweils neuen Endung hochgeladen. Wenn der Großhändler die Dateien sofort umkopiert, dann senden wir ggf. mehrfach am Tag Dateien mit dem gleichen Namen. Die Dateien sollten daher frühestens am darauffolgenden Tag gelöscht werden.

Schließlich benötigen wir den absoluten Pfad des OUT Verzeichnisses, in dem die abzuholenden UGL Dateien für den Handwerker bereitliegen. Wir holen ausschließlich Dateien ab, die mit B* beginnen und löschen Sie nach erfolgreichem Download. D.h. wir benötigen auch unbedingt Löschrechte im OUT Verzeichnis.

Dateien, die zwar mit B* beginnen, aber keine UGL Datei sind, werden zwar heruntergeladen, dem Anwender aber nicht angezeigt.

Wenn man die oben beschriebenen Aktionen mit einem FTP Programms, wie z.B. WSFTP, erledigen kann, dann ist er FTP Zugang korrekt eingerichtet. Wichtig ist noch, dass wir uns nicht um das Dateidatum kümmern, sondern nur um den Namen.

Mitteilung für die Zugangsberechtigung

Der Anwender sollte folgende Informationen auf seiner Mitteilung für die Zugangsberechtigung übersichtlich gestaltet erhalten.

- Anwahlnummer
- IP Adresse des Servers
- Ggf. die fest vergebene IP Adresse des Anwählenden für das DFÜ Netzwerk
- DFÜ Benutzername und DFÜ Passwort oder die ISDN Telefonnummer, für den dieser Zugang freigeschaltet ist
- FTP Benutzername und FTP Passwort
- Absoluter Pfad des IN Verzeichnisses für A* Dateien
- Absoluter Pfad des OUT Verzeichnisses für B* Dateien

- Benutzername und Passwort für den HTML Webbrowser Zugang (wird allerdings für den Labelwin Zugang nicht benötigt)

Testzugang für Label Software

Damit wir den Zugang testen und unseren Anwendern bei eventuellen Problemen helfen können, benötigen wir einen Testzugang. Alle im IN Verzeichnis abgelegten UGL Dateien sollten auf Rückfrage vom Großhändler getestet werden. Zudem muss uns der Großhändler auf Anfrage Test UGL Dateien im OUT Verzeichnis zur Verfügung stellen.

Interne Großhändler Arbeitsanweisung für die Verarbeitung der Dateien

Eingehende Dateien im IN Verzeichnis

Der Großhändler muss sicherstellen, dass er automatisch über den Eingang von Dateien im IN Verzeichnis per EDV informiert wird. Es erfolgt von Seiten Label Software keine Mitteilung, dass Dateien im IN Verzeichnis angekommen sind. Den Handwerker dazu zu verpflichten, das Abstellen von Dateien im IN Verzeichnis dem Großhändler auf gesonderte Art und Weise mitzuteilen kann nicht im Sinne einer reibungslosen Kommunikation sein.

Bereitgestellte Dateien im OUT Verzeichnis

Der Großhändler sollte dafür sorgen, dass der Handwerker informiert wird, wenn neue Dateien im OUT Verzeichnis abgestellt wurden. Z.B. per Email. Denn der Handwerker wählt sich nur bei Bedarf ein und schaut nach, z.B. wenn er Dateien erwartet oder neue hochlädt.

Sonstige Hinweise

Pro Firma darf es nur einen Zugang geben. Es ist nicht vorgesehen, dass einzelne Mitarbeiter getrennte Zugänge haben.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte per Email an info@label-software.de